



Konzerndaten auf einen Blick (HGB)

Angaben in Mio. €	2002	2001
Umsatzerlöse	28,8	34,7
Ergebnis vor Steuern und Zinsen – EBIT	-8,8	-16,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit – EBET	-10,2	-17,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-5,2	-29,8
Bilanzsumme	11,4	28,6
Eigenkapital ¹⁾	0	4,0
Eigenkapitalquote	0 %	12 %
Mitarbeiter zum Jahresende	154	323

¹⁾ nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 1,25 Mio. €

Mit Wechsel in den Regierten Markt im Dezember 2002 wurde die Berichterstellung zum 31. Dezember 2002 auf HGB umgestellt.

Das Unternehmen

Seit 1992 vertreibt EASY selbst entwickelte elektronische Archivierungssysteme und Anwendungen zur Verarbeitung von Dokumenten. Die Einbindung in die Unternehmensabläufe und das Zusammenspiel mit den wichtigsten dazu bereits genutzten Anwendungsprogrammen erlauben den Einsatz in allen unternehmenskritischen Umgebungen. Viele tausend Kunden arbeiten erfolgreich mit EASY-Produkten und Lösungen. Die Flut von Papieren und elektronischen Dokumenten wird sinnvoll abgelegt und verwaltet. Das gedankenschnelle Wiederfinden aus dem Archiv spart Unternehmen und Anwendern Zeit und Geld.

EASY wurde 1990 gegründet und ist seit 1999 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Beteiligungsgesellschaften in den USA, Großbritannien und Österreich sowie ausgesuchte Vertriebskooperationen stehen für eine strategische Erschließung des nationalen und internationalen Marktes.

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Vorstand und Aufsichtsrat
6	Profil
7	Die EASY-Aktie
9	Lagebericht des Vorstands
9	Gesamtwirtschaftliche Situation
9	Branchensituation
9	Geschäftsentwicklung
10	Umsatzentwicklung
10	Ergebnisentwicklung
11	Bilanzielle Überschuldung
11	Vermögens- und Kapitalstruktur
11	Finanzlage
11	Investitionen und Abschreibungen im Anlagevermögen
12	Forderungen
12	Verbindlichkeiten
12	Innovation und Entwicklung
12	Vertrieb
12	Kommunikation & Marketing
13	Mitarbeiter
13	Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat
13	Risiken der künftigen Entwicklung
14	Corporate Governance
14	Sonstige Angaben
15	Ausblick
15	Nachtragsbericht
16	Einzelabschluss
16	Bilanz
17	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anlagenspiegel
20	Anhang
30	Bestätigungsvermerk

32	Konzernlagebericht
32	Gesamtwirtschaftliche Situation
32	Branchensituation
32	Geschäftsentwicklung
33	Umsatzentwicklung
34	Ergebnisentwicklung
34	Bilanzielle Überschuldung
35	Vermögens- und Kapitalstruktur
35	Finanzlage
35	Investitionen und Abschreibungen im Anlagevermögen
36	Forderungen
36	Verbindlichkeiten
36	Innovation und Entwicklung
36	Vertrieb
36	Kommunikation & Marketing
37	Mitarbeiter
37	Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat
37	Risiken der künftigen Entwicklung
39	Corporate Governance
39	Sonstige Angaben
39	Ausblick
39	Nachtragsbericht
40	Konzernabschluss
40	Bilanz
41	Gewinn- und Verlustrechnung
41	Eigenkapitalspiegel
42	Anlagenspiegel
44	Segmentbericht
45	Kapitalflussrechnung
46	Anhang
56	Bestätigungsvermerk
57	Bericht des Aufsichtsrats
58	Corporate Governance Erklärung

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
Kunden, Partner und Freunde unseres Unternehmens,

das Jahr 2002 stand unter dem Eindruck konjunktureller Stagnation. Das EASY-Geschäft wurde durch diese Situation maßgeblich mit beeinträchtigt. Auch die bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Leistungssteigerung reichten unter den gegebenen Umständen nicht aus, um zu einem positiven Ergebnis zu kommen. Demzufolge war EASY dazu gezwungen, weitere einschneidende Maßnahmen zu ergreifen, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Der Einstieg von neuen Investoren, der Forderungsverzicht der Gläubigerbanken, die Veräußerung von Tochterunternehmen sowie personelle Veränderungen im Management und im Aufsichtsrat und eine Konzentration des Personals auf die produktiven Bereiche haben dazu beigetragen, dass EASY eine Zukunft hat.

Der Markt für elektronische Archivierung und Dokumentenmanagement weist nach wie vor ein hohes Potenzial auf. Durch eine starke Kundenorientierung und eine Rückbesinnung auf die Kernkompetenz ist EASY in diesem Markt gut positioniert. Die Zusammenarbeit mit starken Entwicklungs- und Technologiepartnern rundet die neue Ausrichtung ab.

Auf der Basis eines gesicherten Bestandskundengeschäfts und einer verbesserten Akquise zur Gewinnung neuer Kunden sind die Aussichten für die kommenden Jahre positiv zu bewerten. Durch die Erneuerungen in den entscheidenden Unternehmensbereichen werden Impulse gesetzt, die eine Umkehr der zuletzt negativen Entwicklung eingeleitet haben.

Der Vorstand



Rainer Schulz

Vorstand

Rainer Schulz



Rainer Schulz ist seit Oktober 2002 als Vorstandsmitglied bei der EASY SOFTWARE AG verantwortlich für die Ressorts Vertrieb und Entwicklung. Anfang November 2002 übernahm er zusätzlich das Ressort Finanzen. In über 15 Jahren sammelte Rainer Schulz weitreichende internationale Berufserfahrung in der IT- und Softwarebranche. Hier war er in den Bereichen Technical Support, Marketing und Vertrieb in verantwortlicher Position tätig. Durch enge Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern trieb er die Produktentwicklung marktgerecht voran und erschloss zusätzliche Segmente.

Aufsichtsrat

Dr. Hans Gummert



Dr. Hans Gummert ist seit 1990 als Rechtsanwalt bei HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK, einer der führenden wirtschaftsberatenden Sozietäten in Deutschland, tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Gesellschaftsrecht (insbesondere Aktien- und Konzernrecht), Allgemeines Handelsrecht sowie Immobilienrecht und Projektentwicklung. Mitglied des Aufsichtsrats der EASY SOFTWARE AG ist Dr. Hans Gummert seit dem 23. September 2002.

Dr.-Ing. Andreas J. Ness



Dr. Andreas Ness gründete 1986 eine IT-Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt auf Marktanalyse und Forecasting. Heute ist er Geschäftsführer einer international tätigen Anlagenbaufirma. Mitglied des Aufsichtsrats der EASY SOFTWARE AG ist Dr. Andreas Ness seit dem 19. März 2002.

Manfred A. Wagner

Vorsitzender



Manfred A. Wagner steht einer mittelständischen Unternehmensgruppe vor, die rund 5.000 Mitarbeiter beschäftigt und über zahlreiche internationale Verbindungen verfügt. Die Betätigungsfelder reichen von der Logistik über Elektronik und Industrieverpackung bis hin zu Systemhaus und Softwareproduktion. Manfred A. Wagner war selbst bereits bei unterschiedlichen IT-Unternehmen verantwortlich beschäftigt und ist seit dem 07. Oktober 2002 Mitglied im Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG.

Einfachheit ist das Resultat der Reife.

Software muss leistungsstark, aber trotzdem einfach und intuitiv zu bedienen sein. EASY orientiert sich bei der Gestaltung der Produkte an den Ansprüchen seiner Kunden und reagiert flexibel auf Marktveränderungen. Mit EASYWARE wurde ein Lösungsportfolio geschaffen, das auf die Herausforderungen in unterschiedlichen Branchen vor allem auf Grund seiner Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Skalierbarkeit dynamisch reagiert. Die EASYWARE lässt sich zudem problemlos in bestehende Anwendungen integrieren. EASY Kunden schützen ihre Vorinvestitionen effektiv und steigern durch den Einsatz der EASYWARE Produkte und Lösungen ihre Produktivität schnell und nachhaltig.

EASYWARE digitalisiert mit Hilfe von Hochleistungsscannern Papierdokumente aller Art. Daten aus unterschiedlichen Anwendungen werden klassifiziert und indexiert. Alle Vorgänge können zeitgesteuert automatisiert werden.

Herzstück von EASYWARE ist der EASY ARCHIV-Server für die revisionssichere Langzeitarchivierung von Dokumenten sowie eine sekundenschnelle Volltextrecherche der Inhalte. Unabhängig von Dokumenttypen erhält der Anwender schnellen und genauen Zugriff auf Informationen. Dabei kann er entweder Dokumente aus seiner jeweiligen Hauptanwendung ablegen und recherchieren oder über einen WEB-Client die Archivfunktionen nutzen.

Mit dem EASY Logistics Center (ELC) hat EASY eine neue und einzigartige Verbindung der Verwaltung von Dokumenten und Inhalten geschaffen. »Single point of access« heißt das Zauberwort. Der Anwender hat alles im Zugriff, was sachlich zusammen gehört – alle Vorgänge, Aufgaben und Dokumente sind per Mausklick verfügbar. Der Anwender arbeitet ohne Programmierkenntnisse redaktionell an den Auftritten im Internet, Intranet und Extranet. EASY arbeitet mit wichtigen Technologiepartnern eng zusammen. Integrationslösungen für SAP R/3, Lotus Notes und MS Exchange sind sogar in das eigene Produktangebot eingeflossen. Darüber hinaus existieren zahlreiche Schnittstellen zu vielen Anwendungen für unternehmenskritische Abläufe.

Einfach vernetzen

EASY setzt auf starke Fachhandelspartner. Im Fokus stehen kundenorientierte Lösungen für Archivsysteme und Dokumentenmanagement. Dabei vertraut EASY auf die Stärke der Partner, deren technologisches Know-How und die Nähe zum Kunden vor Ort. Mit den EASY Direct Partnern und den EASY Competence Partnern verfügt EASY über ein bundesweit flächendeckendes sowie internationales Fachhandelsnetzwerk für DMS und elektronische Archivierung.

Einfach vertrauen

Der Kunde und dessen Anforderungen stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. EASY trägt zum Erfolg von Unternehmen in vielen Branchen und Ländern bei. Die nahtlose Einfügung von Archivierungskomponenten in die existierende IT-Umgebung entlastet Ressourcen und Anwender gleichermaßen. Mit der Einbindung der Partner kann eine hohe geografische Präsenz gesichert werden. Die Konzentration auf Branchen steht für das Verständnis von Geschäftsabläufen und Notwendigkeiten. Viele tausend Kunden vertrauen auf EASY. Der Erfolg gibt ihnen Recht.

Kenndaten der EASY-Aktie

WKN	563400
ISIN	DE0005634000
Börsenkürzel	ESY
Aktienart	Inhaber-Stammaktien (Stückaktien)
Börsensegment	Geregelter Markt, Frankfurt
Indizes	CDAX Performance-Index CDAX Software-Performance-Index
Börsenplätze	Xetra Frankfurt Berlin Düsseldorf Hamburg Hannover Stuttgart

Stand März 2003

Wechsel an den Geregelten Markt vollzogen

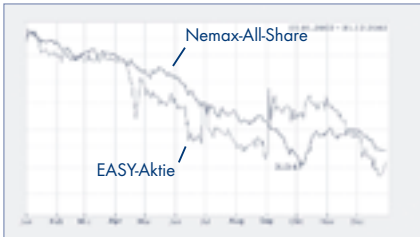
Mit Ablauf des 06. Dezember 2002 wurde die Zulassung der EASY-Aktien zum Neuen Markt beendet. Die Zulassung der Aktien zum Geregelten Markt blieb hiervon unberührt. Die Handelaufnahme am Geregelten Markt erfolgte am 09. Dezember 2002.

Die Entscheidung zum freiwilligen Wechsel ist unter Kostengesichtspunkten getroffen worden und ist Teil unserer umfassenden Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Kurs der EASY-Aktie verlief im Zeitraum von ca. Mitte April bis Ende August im Vergleich zum Nemax 50 mit einigen Abschlagen. In den Monaten September und Oktober konnten zeitweise Kurssteigerungen entgegen der Entwicklung des Leitindexes verzeichnet werden. Ursache hierfür war die positive Mitteilung über den Einstieg neuer Investoren.

Im Rahmen unserer Investor Relations werden wir auch am Geregelten Markt einen kontinuierlichen Dialog mit den Aktionären und Finanzexperten pflegen. Wir werden zukünftig für die ersten sechs Monate einen Zwischenbericht erstellen, wobei die bisherige Quartalsberichterstattung entfällt. Die Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse sieht für das komplette Geschäftsjahr weiterhin einen Unternehmensbericht vor. Neben der Publikation in einem überregionalen Börsenblatt können auf unseren Internetseiten unter der Rubrik »Investor Relations« die jeweiligen Veröffentlichungen eingesehen werden.

Entwicklung der EASY-Aktie in 2002



Die EASY-Aktie auf einen Blick

Angaben in €	2002
Jahreshöchstand	4,00
Jahrestiefstand	0,81
Jahresschlusskurs	0,95
Ergebnis je Aktie	-1,05
Grundkapital am 31. Dezember	Mio. 5,403
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember	Mio. 5,403

Lagebericht des Vorstands

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im Jahr 2002 ist die Wirtschaft in Deutschland um lediglich 0,2 % gewachsen. Investitionszurückhaltung war vor allem im dritten und vierten Quartal deutlich spürbar. Das normalerweise starke Jahresendgeschäft stellte sich nicht in erwarteter Form ein.

Branchensituation

Wie schon im Vorjahr, litt auch 2002 die gesamte IT-Branche in besonderem Maße unter den verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Bedingungen. Das Segment für elektronische Archivierung und Dokumentenmanagement wurde von diesem Sog unverhältnismäßig stark erfasst, so dass die hohen Erwartungen der Branche erneut nicht erfüllt werden konnten.

Geschäftsentwicklung

EASY ist von der zuvor beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und Branchensituation in vollem Umfang betroffen gewesen. Auch wenn einschneidende Maßnahmen zur Kostenreduzierung getroffen wurden, konnten diese nicht ausreichen, um die allgemein negative Entwicklung vollständig abzufangen. Die Trennung von Tochterunternehmen wie ScanOptic GmbH waren unumgänglich, um den Erhalt der EASY SOFTWARE AG zu sichern.

Das Partnergeschäft war 2002 in großem Umfang beeinträchtigt durch den Abbau von Lagerbeständen, die die Distributoren in Erwartung einer steigenden Umsatzentwicklung in den Vorjahren angesammelt hatten, so dass daraus nur in beschränktem Maß Neugeschäft generiert werden konnte. Im Gegensatz dazu konnte die EASY SOLUTIONS GmbH im Direktkundenvertrieb eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Auch Anzahl und Umfang der direkt oder über Partner gehaltenen Wartungsverträge konnte durch gezielte Maßnahmen signifikant gesteigert werden. Die Erbringung von Dienstleistungen bei Endkunden gewann 2002 erheblich an Bedeutung. Mit der Ausrichtung auf das Lösungsgeschäft, das sowohl durch die EASY SOLUTIONS GmbH als auch durch die Partner verstärkt angegangen wurde, ist eine Basis für die künftige Vermarktung der EASY-Produkte gelegt.

Im vierten Quartal wurden weitreichende Maßnahmen zur Restrukturierung des Partnerkanals beschlossen und eingeleitet. Durch die Konzentration auf wenige leistungsfähige Partner sieht sich EASY in der Lage, flexibler zu reagieren und gleichzeitig eine höhere Qualifikation und ein verstärktes Engagement der ausgewählten Partner zu erreichen.

Über das Jahr konnte die Gesamtzahl der Netzwerkinstallation auf über 6.000 gesteigert werden, wobei national und international namhafte Unternehmen sich für den Einsatz von EASY-Software entschieden.

Dabei spielte erneut die marktführende betriebswirtschaftliche Standardsoftware der SAP ein große Rolle. EASY gehört zu den beiden Anbietern, die auch 2002 wieder mehr als 100 Archiv-Installationen im SAP-Umfeld zu verzeichnen hatten.

Unsere Beteiligungsgesellschaft in den USA entwickelte sich in 2002 weiter positiv. Die amerikanische Niederlassung – vor allem auf Grund guter Erfolge unter den Top-Unternehmen der Wirtschaft – konnte ein positives Ergebnis erreichen.

Im vierten Quartal 2002 wurden maßgebliche Entscheidungen hinsichtlich der Produktentwicklung bei EASY getroffen. Dazu gehören unter anderem eine Neuentwicklung im Thema Dokumentenmanagement, die durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der otris AG betrieben wird und ein neues Produkt für die E-Mail-Archivierung im Microsoft Exchange Umfeld. Darüber hinaus wurde eine Kooperation mit der it-service-grigull GmbH vereinbart, die den Bestand, die Pflege und die Weiterentwicklung von EASY Proxess sichert. Technologiepartnerschaften mit weiteren führenden Softwareanbietern sorgen für eine verbreiterte Lösungspalette, mit der EASY und seine Partner die Endkunden bedienen können.

Umsatzentwicklung

Im schwierigen Marktumfeld des Jahres 2002 erzielte die EASY SOFTWARE AG einen Umsatz von 11,5 Mio. € (Vorjahr 13,9 Mio. €). Der Umsatzrückgang hängt auch mit dem Restrukturierungsprogramm der EASY zusammen, da unter anderem der Lagerbestand bei unseren Vertriebspartnern herabgesetzt wurde. Die Umsätze im Bereich der Softwarepflege haben sich in 2002 positiv entwickelt. Unter Berücksichtigung des Direktkundengeschäfts unserer Tochtergesellschaft EASY SOLUTIONS GmbH sind die konsolidierten Umsatzerlöse beider Gesellschaften fast stabil gegenüber dem Vorjahr geblieben.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei der EASY SOFTWARE AG beträgt -9,9 Mio. € (Vorjahr -20,4 Mio. €). Durch die intensiven Kostensenkungsmaßnahmen des Jahres 2002 – insbesondere bei den Personalkosten – konnte der Verlust im Jahr 2002 mehr als halbiert werden. Da sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr nicht positiv entwickelt hat, konnte ein Turnaround noch nicht erreicht werden.

Durch Forderungsverzichte – im Wesentlichen der Banken – sowie Veräußerung der ScanOptic GmbH und der EASY Solutions AG, Dortmund, sind außerordentliche Erträge in Höhe von 10,3 Mio. € erzielt worden.

Andererseits entstanden außerordentliche Aufwendungen von insgesamt 5,9 Mio. € durch Gutschriften und Ausbuchungen von Forderungen an Partner, Forderungsverzichte und Wertberichtigung im Rahmen der Engagements bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie durch Abfindungen an Mitarbeiter, obwohl bereits im Vorjahr Vorsorge bei den Engagements bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 17,0 Mio. € getroffen war.

Bilanzielle Überschuldung

Die EASY SOFTWARE AG ist zum 31. Dezember 2002 in Höhe von 1,1 Mio. € bilanziell überschuldet.

Auf Basis unserer mittelfristigen Planung prognostizieren wir für 2003 ein ausgeglichenes Jahresergebnis sowie für die folgenden Jahre deutlich positive Jahresergebnisse. Aufgrund unserer nach wie vor hohen Softwarepflege-Umsätze im ersten Quartal, denen relativ geringe Aufwendungen im ersten Quartal gegenüberstehen – die wesentlichen Aufwendungen für das Update der Archivierungssoftware sind bereits im Vorjahr entstanden – ist im 1. Quartal 2003 ein Überschuss entstanden und damit besteht zur Zeit keine bilanzielle Überschuldung mehr. In den folgenden 2. und 3. Quartalen werden dagegen Verluste erwartet. Da unsere Software-Entwicklungskosten im vorliegenden Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften nicht aktiviert werden, besteht eine stille Reserve, die zum Bilanzstichtag sowie unter Berücksichtigung der angeführten Planung auch im laufenden Jahr 2003 zu keiner tatsächlichen Überschuldung der Aktiengesellschaft führt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die EASY SOFTWARE AG Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 23,2 auf 10,1 Mio. €. Das gezeichnete Kapital beträgt 5,403 Mio. €. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € je Aktie.

Finanzlage

Durch die o.a. Forderungsverzichte von insgesamt 6,1 Mio. €, den Einstieg neuer Aktionäre, die Bürgschaften gegenüber der finanzierenden Bank und Darlehen an die Aktiengesellschaft gewährt haben sowie die Veräußerungserlöse aus der ScanOptic GmbH (2,8 Mio. €) ist die finanzielle Lage der EASY SOFTWARE AG konsolidiert worden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditzusagen der finanzierenden Bank über 5,8 Mio. € sowie Bürgschaften (2,7 Mio. €) und Darlehen (0,4 Mio. €) der neuen Aktionärsgruppe.

Investitionen und Abschreibungen im Anlagevermögen

Im Rahmen des Investitionsstopps für das Jahr 2002 wurden nur dringend notwendige Investitionen getätigt, so dass sich der Wert des Anlagevermögens, bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen von 7,3 Mio. € zum 31. Dezember 2002 auf 4,2 Mio. € zum 31. Dezember 2002 verringerte.

Über die Gesellschaft EASY SOFTWARE S.A.S., Paris, ist am 3. September 2002 das gerichtliche Insolvenzverfahren eröffnet worden. Die Anteile an dieser Gesellschaft wurden bereits mit Wirkung zum 30. Juni 2002 voll abgeschrieben. Gegenüber dem Risikobericht im Quartalsbericht 03/2002 haben sich keine Veränderungen zu diesem Sachverhalt ergeben. Die Erstellung eines Gutachtens ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Zu den Risiken aus bestehenden Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € wurde bereits zum 30. September 2002 eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung wurde zum 31. Dezember 2002 noch nicht in Anspruch genommen.

Forderungen

Unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen mit 1,8 Mio. € lediglich 15,7 % des Vorjahresansatzes von 11,5 Mio. €. Ursächlich für diese erhebliche Verminderung ist der Abbau der Software-Lizenz-Bestände bei den Partnern, beträchtliche Gutschriften im Rahmen der Neuausrichtung unseres Vertriebs mit Partnern, hohe Vorsorge für eventuelle Forderungsausfälle im Rahmen der schwachen Konjunkturlage sowie geringe Umsatzerlöse.

Verbindlichkeiten

Insbesondere durch die geleisteten Forderungsverzichte haben sich unsere Verbindlichkeiten deutlich reduziert.

Innovation und Entwicklung

Mit unseren Entwicklungsaktivitäten für Archivierungs- und Dokumentenmanagementsysteme haben wir von Beginn an auf leistungsfähige Produkte konzentriert, die langfristig attraktiv sind. Mit der unter anderem Ende 2002 begonnenen Neuentwicklung von EASY xBASE wollen wir mit unseren Technologie- und Vertriebspartnern im zukunftsfrächtigen Markt der Archivierungslösung für Microsoft Exchange erhebliche Anteile erarbeiten.

Vertrieb

Das Vertriebskonzept mit einer Mischform aus direktem und indirektem Geschäft hat sich 2002 bewährt, auch wenn es aufgrund der besonderen Marktsituation nicht in vollem Umfang zu den erhofften Umsätzen kam. Die Vielzahl neu gewonnener Kunden zeigt, dass trotz der in 2002 schwierigen Lage das Interesse an EASY-Produkten und -Lösungen ungebrochen und eine gute Flächendeckung gegeben ist. Durch die Konzentration auf wenige Partner wird sich das Geschäft mittelfristig konsolidieren.

EASY bietet seinen Partnern Zugriff auf eine gemeinsame Projektdatenbank, die eine gute Steuerung aller am Vertriebsprozess beteiligten Parteien gestattet. Darüber hinaus finden weiterhin systematisch Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahmen statt, die auch den Endkunden eine gute Qualität durch die sie betreuenden Partner sichern.

Mit der intensivierten Branchenorientierung gelingt es EASY immer mehr, sich von einem reinen Softwarehersteller zu einem Lösungsanbieter zu entwickeln. Dabei spielt der verstärkte Direktvertrieb eine entscheidende Rolle. Gleiches gilt natürlich für die Partner, die sowohl durch geografische Nähe als auch durch Branchenkenntnis dafür sorgen, dass kompetente Beratung, Installation und Betreuung einen optimalen Einsatz der EASY-Produktplattform gewährleisten.

Kommunikation & Marketing

EASY bietet seinen Partnern bei Messen und anderen Veranstaltungen eine gute Basis für gemeinsame Auftritte und Kundenakquise.

Neben dem PartnerNet, das als geschützter Bereich für den indirekten Kanal eingerichtet wurde, ist inzwischen zusätzlich das CustomerNet entstanden, in dem Bestandskunden sich zeitnah über alle relevanten Themen bei EASY informieren können.

Unter dem Motto »Partner, Kunden, Lösungen« zeigt EASY auch nach außen, dass die Ausrichtung sich nicht allein an der Herstellung guter Produkte orientiert, sondern die Einbindung

in Unternehmensabläufe und vorhandene Infrastruktur im Sinne der Kunden ernst genommen wird. Nutzenargumente und die schnelle Umsetzung der Investitionen in Produktivität stehen im Vordergrund. Mit dieser mittel- und langfristigen Strategie besitzt EASY beste Chancen, ihre Marktposition zu festigen und auszubauen.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2002 waren bei der EASY SOFTWARE AG 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2001: 170): Der Rückgang ist eine Folge des laufenden Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramms. Ziel ist es, qualifizierte Mitarbeiter trotz des umfassenden Stellenabbaus im Unternehmen zu halten.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Klaus C. Plönzke, seit dem 20. März 1999 Vorsitzender des Aufsichtsrates, ist zum 30. September 2002 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Bernd Bischoff, seit dem 02. März 2001 Mitglied des Aufsichtsrates, ist zum 15. September 2002 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 23. September 2002 wurde Herr Dr. Hans Gummert in den Aufsichtsrat berufen. Mit Wirkung zum 07. Oktober 2002 wurde Herr Manfred A. Wagner als Vorsitzender in den Aufsichtsrat berufen.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Herr Jörg Michael Pläsker, seit dem 25. August 1998 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. Juli 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Michael Kaiser, seit dem 01. Juni 2001 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 09. August 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Markus Hanisch, seit dem 25. August 1998 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. August 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dirk Vollmering, seit dem 25. August 1998 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. August 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dr. Peter Felden, seit dem 12. August 2002 Interims-Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. Oktober 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2002 wurde Herr Rainer Schulz als Mitglied des Vorstandes bestellt. Seit dem 01. November 2002 ist Herr Rainer Schulz Alleinvorstand.

Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken für unser Unternehmen ergeben sich aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel den Geschäftsverlauf beeinflussen. Die wesentlichen Einflüsse für künftige Erfolge sind die Entwicklung marktgerechter Produkte und ein schlagkräftiges Vertriebskonzept.

Produkt Risiken begegnet EASY mit intensiven Qualitätstest vor Auslieferung einer neuen Version sowie dem Ausbau der Schulungsprogramme für Kunden, Mitarbeiter und Vertriebspartner.

Obwohl durch die Forderungsverzichte und Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der zwei Tochtergesellschaften außerordentliche Erträge von 10,3 Mio. € erzielt worden sind, hat sich die Vermögenslage der EASY SOFTWARE AG durch die hohen operativen Verluste und außerordentlichen Aufwendungen erheblich verschlechtert. Zum 31. Dezember 2002 wird ein negatives bilanzielles Eigenkapital von 1,1 Mio. € ausgewiesen, welches durch stille Reserven in den Software-Entwicklungskosten nicht zu einer tatsächlichen Überschuldung führt.

In Abhängigkeit von der konjunkturellen und branchenmäßigen Entwicklung bestehen insbesondere beträchtliche Umsatz- und Ergebnisrisiken, die unter Umständen trotz laufender Kostenreduzierungsmaßnahmen nicht vollständig kompensiert werden können. Unsere Software-Pflegeumsätze waren in den zwei vergangenen Krisenjahren sehr stabil, somit gehen wir bei dem bestehenden hohen Vertragsbestand auch in Zukunft davon aus, dass wir in diesem Bereich wie bisher unsere Planung erreichen. Unsere Planung eines insgesamt ausgeglichenen Ergebnisses in 2003 basiert auf der dargestellten Neuausrichtung des Vertriebs, eines beträchtlichen Abbaus der Lagerbestände bei den Partnern in 2002 sowie gewissen Planungsreserven bei den Kosten.

Unsere Eigenkapitalsituation hat sich durch die hohen Software-Pflegeumsätze im 1. Quartal 2003 bereits deutlich verbessert. In den folgenden 2. und 3. Quartalen werden dagegen Verluste erwartet. Im weiteren Verlauf des Jahres 2003 wird durch die stille Reserve bei den Software-Entwicklungskosten, die insbesondere aus den beträchtlichen Deckungsbeiträgen bei der Software-Pflege resultiert, unserer Einschätzung nach eine tatsächliche Überschuldung der Aktiengesellschaft vermieden. Des weiteren gehen wir davon aus, dass sich wiederum zum 1. Quartal 2004 die Eigenkapitalsituation durch die angeführten Software-Pflegeumsätze verbessert.

Auf Basis der von der finanzierenden Bank zumindest bis zum 30. Dezember 2003 zugesagten Kreditlinie, die durch eine gesamt- und selbstschuldnerische Bürgschaft (2,7 Mio. € bis zumindest 31. Dezember 2003) einer Aktionärsgruppe und durch weitere Assets gesichert ist, den bisher in der Krise von der angeführten Aktionärsgruppe gewährten Darlehen sowie der der Bank vorliegenden detaillierten Finanzplanung, ist die Liquidität voraussichtlich gesichert. Wesentliche stille Reserven, aus denen zukünftig Liquidität generiert werden könnte, bestehen nicht. Dies hätte zur Folge, dass bei wesentlichen negativen Planabweichungen die EASY SOFTWARE AG wegen drohender Zahlungsunfähigkeiten in seiner Existenz gefährdet wäre, sofern die bis zum 30. Dezember 2003 bestehenden Kreditlinien und Bürgschaften nicht über diesen Zeitpunkt hinaus verlängert werden.

Corporate Governance

Die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inkl. Abweichungen wurden den Aktionären durch Eintrag in die EASY-Internetseiten dauerhaft zugänglich gemacht.

Sonstige Angaben

Wie bereits in unserem Quartalsbericht zum zweiten Quartal 2002 berichtet, ist eine im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 im Zusammenhang mit der Einschätzung der Risiken bei der EASY Solutions AG, Dortmund, gebildete Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von 972 T€ nicht mehr erforderlich und wird in diesem Jahresabschluss in voller Höhe aufgelöst (außerordentliche Erträge).

Ende des zweiten Quartals 2002 hatte sich herausgestellt, dass mit zwei Distributoren in 2001 Rückgaberechte vereinbart worden sind, die Umsätze der Jahre 2001 und 2000 betreffen. Somit hätten im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 Umsatzerlöse mit den betreffenden Debitoren storniert sowie eine Rückstellung gebildet werden müssen. Die Rückgaberechte sind von den Distributoren nicht ausgeübt worden. Im Rahmen der Neuausrichtung der EASY SOFTWARE AG, insbesondere des Vertriebs, haben wir den betreffenden

Distributoren Gutschriften von 1.071 T€ erteilt (außerordentliche Aufwendungen). Mit den beiden Distributoren haben wir in 2002 ein beträchtliches Softwarelizenzgeschäft abgewickelt und erwarten für 2003 eine positive Umsatzentwicklung.

Ausblick

Marktbeobachter rechnen damit, dass die Nachfrage für Software und Dienstleistungen im Bereich der Dokumentenverwaltung und Archivierung langfristig wieder steigen wird und somit der Markt attraktiv bleibt. Durch die vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass das zur Zeit negative Eigenkapital mittelfristig wieder hergestellt werden kann.

Nachtragsbericht

Mit Notarvertrag vom 09.04.2003 wurden die von der EASY SOFTWARE AG gehaltenen Anteile von 73 % an der EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Wien, an die Altgesellschafter Hans Kirschner, Monika Kirschner und Blasius Leitner im Rahmen der Rückabwicklung des seinerzeit abgeschlossenen Kauf- und Einbringungsvertrages zurückgegeben. Das Rückzahlungsentgelt beläuft sich, abhängig vom Zahlungszeitpunkt, auf eine Summe zwischen 177.182,86 € und 250.774,28 € sowie 54.612 Stück Aktien der EASY SOFTWARE AG.

Bilanz der EASY SOFTWARE AG

Aktiva

Angaben in T€	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
I. Anlagevermögen			
1.) Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	2.149	2.942
2.) Sachanlagen	(2)	1.336	2.079
3.) Finanzanlagen	(3)	670	2.325
Anlagevermögen		4.155	7.346
II. Umlaufvermögen			
1.) Vorräte	(4)	319	616
2.) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	3.886	14.599
3.) Wertpapiere	(6)	291	315
4.) Flüssige Mittel	(7)	64	17
Umlaufvermögen		4.560	15.547
III. Rechnungsabgrenzungsposten		309	299
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.090	0
		10.114	23.192

Passiva

Angaben in T€	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
I. Eigenkapital	(8)	0	4.571
II. Rückstellungen	(9)	1.974	1.668
III. Verbindlichkeiten	(10)	8.140	16.953
		10.114	23.192

Gewinn- und Verlustrechnung der EASY SOFTWARE AG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember

Angaben in T€	Anhang	2002	2001
Umsatzerlöse	(11)	11.500	13.908
Sonstige betriebliche Erträge		153	871
Gesamtleistung		11.653	14.779
Materialaufwand	(12)	1.314	2.977
Rohergebnis		10.339	11.802
Personalaufwand	(13)	8.023	10.786
Abschreibungen	(14)	1.239	1.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	9.105	12.195
Betriebsergebnis		-8.028	-12.386
Erträge aus Beteiligungen		0	704
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(16)	887	8.435
Zinsergebnis	(17)	-987	-326
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-9.902	-20.443
Außerordentliches Ergebnis	(18)	4.389	-8.556
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(19)	83	-186
Sonstige Steuern	(20)	65	117
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	(21)	-5.661	-28.930

Entwicklung des Anlagenvermögens (erweiterte Bruttodarstellung, HGB) der EASY SOFTWARE AG

Angaben in T€	Vortrag 01.01.2002	Anschaffungs- u. Herstellungskosten			Stand zum 31.12.2002
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.363	30	0	175	2.218
3. Firmenwert	1.722	0	0	0	1.722
	4.085	30	0	175	3.940
II. Sachanlagen					
1. Einbauten in fremde Grundstücke	790	36	0	360	467
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.615	21	0	575	2.061
3. Geleistete Anzahlungen	26	0	0	26	0
	3.431	57	0	961	2.528
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.668	1	18	5.086	2.600
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.254	0	-18	1.108	128
	8.922	1	0	6.194	2.728
	16.438	88	0	7.330	9.196

Vortrag zum 01.01.2002	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	Abschreibungen d. Geschäftsjahres	Abgänge	Abschreibungen 31.12.2002	Buchwert 31.12.2002	Buchwert 31.12.2001
922	676	148	1.450	768	1.441
221	120	0	341	1.381	1.501
1.143	796	148	1.791	2.149	2.942
132	70	121	80	387	658
1.220	374	483	1.112	950	1.395
			0	0	26
1.352	443	604	1.192	1.337	2.079
6.078	548	4.696	1.929	670	1.590
519	128	519	128	0	735
6.597	676	5.216	2.057	670	2.325
9.092	1.915	5.968	5.040	4.156	7.346

Anhang zum Einzelabschluss der EASY SOFTWARE AG (HGB)

Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2002 ist entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet. Die Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Firmenwert wird über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig anhand der linearen Methode entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens wird die Jahresabschreibung pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen 548 T€.

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 128 T€ auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen vorgenommen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten.

Bei den Waren wird der gewogene Durchschnittswert ermittelt. Für ungängige Waren werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Forderungen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Die Rechnungen wurden ausschließlich in € fakturiert. Erkennbaren Risiken wird durch angemessenen Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Pauschalwertberichtigung von 2 % bis 10 %.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Diese sind zum Nennwert angesetzt.

Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere (eigene Anteile) erfolgte zum niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß § 6a EStG (Zins 6 %) auf Basis der neuen Richttafeln 1998 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzerläuterungen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Softwareprogramme.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von Hardware und Büroeinrichtungen.

(3) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen zeigen folgendes Bild:

Angaben in T€	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Beteiligungquote %	Jahresergebnis
ZERES GmbH, Zentrum für elektronische Ressourcen europäischer Sprachen, Mülheim	-27	26	100	-29
EASY SOLUTIONS GmbH, Mülheim	23	25	100	-1
my.EASY.de GmbH, Mülheim	19	25	100	-3
EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Wien	-291	27	73,34	0 ¹⁾
EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Salzburg	14	25	70	1

¹⁾ Abweichendes Wirtschaftsjahr

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2002 einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird beim Amtsgericht Mülheim an der Ruhr hinterlegt.

(4) Vorräte

Unter Vorräte werden Produktlizenzen als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (222 T€; Vorjahr 490 T€) sowie Waren (97 T€; Vorjahr 126) ausgewiesen.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.783	11.467
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	709	776
Sonstige Vermögensgegenstände	1.394	2.356
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(399)	(340)
	3.886	14.599

Bei den Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung zur Absicherung der Pensionszusage, die bei der Zürich Agrip-pina Lebensversicherung AG abgeschlossen ist.

(6) Wertpapiere

Auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung hat die Gesellschaft in der Zeit vom 27. November 2000 bis zum 31. Oktober 2001 insgesamt 116.190 Aktien = 2,15 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 13,85 € erworben. Mit Vertrag vom 30. Juni 2002 wurde die Beteiligung von 80 % an der EASY Solutions AG, Dortmund, im Rahmen der Rückabwicklung des seinerzeit abgeschlossenen Kauf- und Einbringungsvertrages zurückgegeben. Ein Teil des Rückzahlungsentgelds wurde in 210.260 Aktien der EASY SOFTWARE AG erbracht. Somit hat die EASY SOFTWARE AG weitere 210.260 Stück ihrer eigenen Aktien erworben. Die EASY SOFTWARE AG hält nunmehr insgesamt 326.450 Aktien oder 6,04 % des Grundkapitals.

(7) Flüssige Mittel

In dem Bilanzposten sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände ausgewiesen.

(8) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	5.403	5.403
Kapitalrücklage	27.221	27.221
Gewinnrücklagen	326	350
Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-32.950	-28.403
	0	4.571

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.403.000 €. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 1,00 € je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2003 einmalig oder mehrfach um bis zu 1.100.000 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 wurde das bedingte Kapital von 300.000 € auf 500.000 €, eingeteilt in 500.000 Stückaktien, erhöht.

Die Gewinnrücklagen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Gesetzliche Rücklage	35	35
Rücklage für eigene Anteile	291	315
	326	350

Die Rücklage für eigene Anteile entwickelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Vortrag zum 01. Januar	315	627
Entnahme	24	312
Stand zum 31. Dezember	291	315

Der Bilanzverlust entwickelt sich wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Jahresfehlbetrag	-5.661	-28.930
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-28.403	215
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	24	312
Bilanzverlust	-34.040	-28.403
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.090	0
Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-32.950	-28.403

(9) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Rückstellungen für Pensionen (frühere Vorstände)	217	237
Sonstige Rückstellungen	1.757	1.431
	1.974	1.668

Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Schwerbehindertenausgleichsabgabe, Urlaubskosten, Jahresabschluß- und Prüfungskosten sowie für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und Drohverlustrückstellungen.

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen aus folgenden Posten:

	Gesamtbetrag 31.12.2002	Davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	31.12.2001
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.251	6.251	12.672
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.040	1.040	2.388
Sonstige Verbindlichkeiten	849	849	1.893
	8.140	8.140	16.953

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 121 T€ (Vorjahr 165 T€) und Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 133 T€ (Vorjahr 219 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären 468 T€ .

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von 183 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich nach den Gesamtlaufzeiten der zu Grunde liegenden Verträge wie folgt:

Angaben in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Miete	3.977	526	2.292	1.159
Leasing	736	444	292	0
	4.713	970	2.584	1.159

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, gegliedert nach Umsatzarten, zeigen folgendes Bild:

Angaben in T€	2002	2001
Software	3.897	6.715
Dienstleistungen/Pflege-Wartung	7.069	5.380
Hardware	29	597
Sonstiges	505	1.216
	11.500	13.908

(12) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2002	2001
Runtime-Lizenzen	504	642
Sonstige zugekaufte Software	688	1.135
Hardware	26	574
Sonstiges	96	626
	1.314	2.977

(13) Personalaufwand

Der Personalaufwand ermittelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Gehälter	6.875	9.155
Soziale Abgaben	1.131	1.604
Aufwendungen für Altersversorgung	17	27
	8.023	10.786

Im Geschäftsjahr 2002 wurden durchschnittlich 140 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 195).

Der Vorstand bestand in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 2002 aus vier Personen, in der Zeit vom 1. August 2002 bis 31. August 2002 aus drei Personen, in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Oktober 2002 aus zwei Personen und seit dem 1. November 2002 aus einer Person. Die Gesamtbezüge des Vorstandes haben in 2002 556 T€ betragen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen. Die Bezüge für 2002 betragen 10 T€.

(14) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel ersichtlich.

Durch die Verkürzung der Restnutzungsdauer auf zwei Jahre für die SAP-Software sowie für einen IBM-Rechner ergibt sich eine außerplanmäßige Abschreibung im Kalenderjahr 2002 in Höhe von 100 T€.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten, Kosten des Fuhrparks, Werbekosten, Vertriebskosten, Telekommunikationskosten und sonstige Beratungskosten.

(16) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten einen Bewertungsabschlag auf eigene Anteile in Höhe von 211 T€ sowie Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 548 T€ und Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 128 T€.

(17) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ermittelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Zinsen und ähnliche Erträge	77	235
- davon aus verbundenen Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	37	74
- davon aus verbundenen Unternehmen 37 T€ (Vorjahr 74 T€)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.101	635
- davon aus verbundenen Unternehmen 10 T€ (Vorjahr 4 T€)		
	-987	-326

(18) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis ermittelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Außerordentlicher Ertrag	10.324	0
Außerordentlicher Aufwand	5.935	8.556
	4.389	-8.556

Der außerordentliche Ertrag ermittelt sich wie folgt:

	T€
Erträge im Rahmen der finanziellen Sanierung	6.063
Buchgewinn aus Veräußerung der ScanOptic GmbH	2.633
Buchgewinn aus Veräußerung der EASY SOLUTIONS AG	443
Auflösung Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	972
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	213
	10.324

Der außerordentliche Aufwand ermittelt sich wie folgt:

	T€
Gutschriften bzw. Ausbuchungen von Commitments	3.099
EASY Plc. (UK) (Ausbuchungen, Wertberichtigungen, Abschreibungen)	945
EASY S.A.S. (Zuführung zur Rückstellung, Ausbuchungen, Forderungsverzicht)	803
Abfindungen	480
Übrige (Forderungsverzichte und Aufwendungen für verbundene Unternehmen)	608
	5.935

(19) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Folgende Steuern vom Einkommen und Ertrag haben den Gewinn gemindert:

Angaben in T€	2002	2001
Körperschaftsteuer	53	-178
Solidaritätszuschlag	3	-10
Gewerbesteuer	27	2
	83	-186

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren aus einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Kalenderjahre 1996 bis 1998.

(20) sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Lohn- und Umsatzsteuern aus dem Personalbereich in Höhe von 58 T€ sowie Kfz-Steuern in Höhe von 7 T€.

(21) Jahresfehlbetrag

Die Weiterentwicklung zum Bilanzverlust stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2002	2001
Jahresfehlbetrag	-5.661	-28.930
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-28.403	215
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	24	312
Bilanzverlust	-34.040	-28.403

Sonstige Angaben

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben wir abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Ergänzende Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Vorstand

Rainer Schulz	(seit 01.10.2002)
Dr. Peter Felden	(12.08.2002 – 31.10.2002)
Markus Hanisch	(bis 31.08.2002)
Michael Kaiser	(bis 09.08.2002)
Jörg Michael Pläsker	(bis 31.07.2002)
Dirk Vollmering	(bis 31.08.2002)

Aufsichtsrat

Dr. Hans Gummert (seit 23.09.2002)
Rechtsanwalt HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK, Düsseldorf

Dr.-Ing. Andreas J. Ness (seit 19.03.2002)
Geschäftsführer Ness Wärmetechnik GmbH, Remshalden

Manfred A. Wagner (seit 07.10.2002)
–Vorsitzender –
Unternehmer, Oberhausen

Bernd Bischoff (bis 15.09.2002)
Jörg Enaux (bis 08.02.2002)
Klaus C. Plönzke (bis 30.09.2002)

Mülheim an der Ruhr, im Mai 2003



Rainer Schulz

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt »Risiken der künftigen Entwicklung« ausgeführt, dass bei wesentlichen negativen Planabweichungen das Unternehmen wegen drohender Zahlungsunfähigkeit in seiner Existenz gefährdet wäre, sofern die bis zum 30. Dezember 2003 bestehenden Kreditlinien und Bürgschaften nicht über diesen Zeitpunkt hinaus verlängert werden.

Köln, im Mai 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kramp)

Wirtschaftsprüfer

(Demerath)

Wirtschaftsprüfer

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im Jahr 2002 ist die Wirtschaft in Deutschland um lediglich 0,2 % gewachsen. Investitionszurückhaltung war vor allem im dritten und vierten Quartal deutlich spürbar. Das normalerweise starke Jahresendgeschäft stellte sich nicht in erwarteter Form ein.

Branchensituation

Wie schon im Vorjahr, litt auch 2002 die gesamte IT-Branche in besonderem Maße unter den verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Bedingungen. Das Segment für elektronische Archivierung und Dokumentenmanagement wurde von diesem Sog unverhältnismäßig stark erfasst, so dass die hohen Erwartungen der Branche erneut nicht erfüllt werden konnten.

Geschäftsentwicklung

EASY ist von der zuvor beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und Branchensituation in vollem Umfang betroffen gewesen. Auch wenn einschneidende Maßnahmen zur Kostenreduzierung getroffen wurden, konnten diese nicht ausreichen, um die allgemein negative Entwicklung vollständig abzufangen. Die Trennung von Tochterunternehmen, wie ScanOptic GmbH, waren unumgänglich, um den Erhalt der EASY SOFTWARE AG zu sichern.

Das Partnergeschäft war 2002 in großem Umfang beeinträchtigt durch den Abbau von Lagerbeständen, die die Distributoren in Erwartung einer steigenden Umsatzentwicklung in den Vorjahren angesammelt hatten, so dass daraus nur in beschränktem Maß Neugeschäft generiert werden konnte. Im Gegensatz dazu konnte die EASY SOLUTIONS GmbH im Direktkundenvertrieb eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung verzeichnen. Auch Anzahl und Umfang der direkt oder über Partner gehaltenen Wartungsverträge konnte durch gezielte Maßnahmen signifikant gesteigert werden. Die Erbringung von Dienstleistungen bei Endkunden gewann 2002 erheblich an Bedeutung. Mit der Ausrichtung auf das Lösungsgeschäft, das sowohl durch die EASY SOLUTIONS GmbH als auch durch die Partner verstärkt angegangen wurde, ist eine Basis für die künftige Vermarktung der EASY-Produkte gelegt.

Im vierten Quartal wurden weitreichende Maßnahmen zur Restrukturierung des Partnerkanals beschlossen und eingeleitet. Durch die Konzentration auf wenige leistungsfähige Partner sieht sich EASY in der Lage, flexibler zu reagieren und gleichzeitig eine höhere Qualifikation und ein verstärktes Engagement der ausgewählten Partner zu erreichen.

Über das Jahr konnte die Gesamtzahl der Netzwerkinstallationen auf über 6.000 gesteigert werden, wobei national und international namhafte Unternehmen sich für den Einsatz von EASY-Software entschieden.

Dabei spielte erneut die marktführende betriebswirtschaftliche Standardsoftware der SAP eine große Rolle. EASY gehört zu den beiden Anbietern, die auch 2002 wieder mehr als 100 Archiv-Installationen im SAP-Umfeld zu verzeichnen hatten.

Unsere Beteiligungsgesellschaft in den USA entwickelten sich in 2002 weiter positiv. Die amerikanische Niederlassung – vor allem auf Grund guter Erfolge unter den Top-Unternehmen der Wirtschaft – konnte ein positives Ergebnis erreichen.

Im vierten Quartal 2002 wurden maßgebliche Entscheidungen hinsichtlich der Produktentwicklung bei EASY getroffen. Dazu gehören unter anderem eine Neuentwicklung im Thema Dokumentenmanagement, die durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der otris AG betrieben wird und ein neues Produkt für die E-Mail-Archivierung im Microsoft Exchange Umfeld. Darüber hinaus wurde eine Kooperation mit der it-service-grigull GmbH vereinbart, die den Bestand, die Pflege und die Weiterentwicklung von EASY Proxess sichert. Technologiepartnerschaften mit weiteren führenden Softwareanbietern sorgen für eine verbreiterte Lösungspalette, mit der EASY und seine Partner die Endkunden bedienen können.

Umsatzentwicklung

Im schwierigen Marktumfeld des Jahres 2002 erzielte der EASY-Konzern einen Umsatz von 28,8 Mio. € (Vorjahr 34,7 Mio. €). Der Umsatzrückgang betrifft das Softwarelizenzgeschäft und hängt auch mit dem Restrukturierungsprogramm der EASY zusammen, da unter anderem der Lagerbestand bei unseren Vertriebspartnern herabgesetzt wurde. Die Umsätze im Bereich der Softwarepflege haben sich in 2002 positiv entwickelt.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im EASY-Konzern beträgt –10,2 Mio. € (Vorjahr –17,7 Mio. €). Durch die intensiven Kostensenkungsmaßnahmen des Jahres 2002 – insbesondere bei den Personalkosten – konnte der Verlust im Jahr 2002 erheblich reduziert werden. Da sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr nicht positiv entwickelt hat, konnte ein Turnaround noch nicht erreicht werden.

Durch Forderungsverzichte – im Wesentlichen der Banken – sowie Veräußerung der ScanOptic GmbH und der EASY Solutions AG sind außerordentliche Erträge in Höhe von 10,7 Mio. € erzielt worden.

Andererseits entstanden außerordentliche Aufwendungen von insgesamt 5,4 Mio. € durch Gutschriften und Ausbuchungen von Forderungen an Partner, Forderungsverzichte und Wertberichtigung im Rahmen der Engagements bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie durch Abfindungen an Mitarbeiter, obwohl bereits im Vorjahr Vorsorge bei den Engagements bei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 12,0 Mio. € getroffen war.

Bilanzielle Überschuldung

Der EASY-Konzern ist zum 31. Dezember 2002 in Höhe von 1,25 Mio. € bilanziell überschuldet.

Auf Basis unserer mittelfristigen Planung prognostizieren wir für 2003 ein ausgeglichenes Jahresergebnis sowie für die folgenden Jahre deutlich positive Jahresergebnisse. Aufgrund unserer nach wie vor hohen Softwarepflege-Umsätze im ersten Quartal, denen relativ geringe Aufwendungen im ersten Quartal gegenüberstehen – die wesentlichen Aufwendungen für das Update der Archivierungssoftware sind bereits im Vorjahr entstanden – ist im 1. Quartal 2003 ein Überschuss entstanden und damit besteht zur Zeit keine bilanzielle Überschuldung mehr. In den folgenden 2. und 3. Quartalen werden dagegen Verluste erwartet. Da unsere Software-Entwicklungskosten im vorliegenden Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften nicht aktiviert werden, besteht eine stille Reserve, die zum Bilanzstichtag sowie unter Berücksichtigung der angeführten Planung auch im laufenden Jahr 2003 zu keiner tatsächlichen Überschuldung der Aktiengesellschaft führt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Konzernbilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 28,6 auf 11,4 Mio. €. Das gezeichnete Kapital beträgt 5,403 Mio. €. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € je Aktie.

Finanzlage

Durch die o.a. Forderungsverzichte von insgesamt 6,1 Mio. €, den Einstieg neuer Aktionäre, die Bürgschaften gegenüber der finanzierenden Bank und Darlehen an die Aktiengesellschaft gewährt haben sowie die Veräußerungserlöse aus der ScanOptic GmbH (2,8 Mio. €) ist die finanzielle Lage der EASY SOFTWARE AG konsolidiert worden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditzusagen der finanzierenden Bank über 5,8 Mio. € sowie Bürgschaften (2,7 Mio. €) und Darlehen (0,4 Mio. €) der neuen Aktionärsgruppe.

Investitionen und Abschreibungen im Anlagevermögen

Im Rahmen des Investitionsstopps für das Jahr 2002 wurden nur dringend notwendige Investitionen getätigt, so dass sich der Wert des Anlagevermögens, bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen auf 4,0 Mio. € zum 31. Dezember 2002 verringerte.

Über die Gesellschaft EASY SOFTWARE S.A.S., Paris, ist am 3. September 2002 das gerichtliche Insolvenzverfahren eröffnet worden. Die Anteile an dieser Gesellschaft wurden bereits mit Wirkung zum 30. Juni 2002 voll abgeschrieben. Gegenüber dem Risikobericht im Quartalsbericht 03/2002 haben sich keine Veränderungen zu diesem Sachverhalt ergeben. Die Erstellung eines Gutachtens ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Zu den Risiken aus bestehenden Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € wurde bereits zum 30. September 2002 eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung wurde zum 31. Dezember 2002 noch nicht in Anspruch genommen.

Forderungen

Unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen mit 3,2 Mio. € lediglich 20 % des Vorjahresansatzes von 16,0 Mio. €. Ursächlich für diese erhebliche Verminderung ist der Abbau der Software-Lizenz-Bestände bei den Partnern, beträchtliche Gutschriften im Rahmen der Neuausrichtung unseres Vertriebs mit Partnern, hohe Vorsorge für eventuelle Forderungsausfälle im Rahmen der schwachen Konjunkturlage sowie geringe Umsatzerlöse.

Verbindlichkeiten

Insbesondere durch die geleisteten Forderungsverzichte haben sich unsere Verbindlichkeiten deutlich reduziert.

Innovation und Entwicklung

Mit unseren Entwicklungsaktivitäten für Archivierungs- und Dokumentenmanagementsysteme haben wir von Beginn an auf leistungsfähige Produkte konzentriert, die langfristig attraktiv sind. Mit der unter anderem Ende 2002 begonnenen Neuentwicklung von EASY xBASE wollen wir mit unseren Technologie- und Vertriebspartnern im zukunftssträchtigen Markt der Archivierungslösung für Microsoft Exchange erhebliche Anteile erarbeiten.

Vertrieb

Das Vertriebskonzept mit einer Mischform aus direktem und indirektem Geschäft hat sich 2002 bewährt, auch wenn es aufgrund der besonderen Marktsituation nicht in vollem Umfang zu den erhofften Umsätzen kam. Die Vielzahl neu gewonnener Kunden zeigt, dass trotz der in 2002 schwierigen Lage das Interesse an EASY-Produkten und -Lösungen ungebrochen und eine gute Flächendeckung gegeben ist. Durch die Konzentration auf wenige Partner wird sich das Geschäft mittelfristig konsolidieren.

EASY bietet seinen Partnern Zugriff auf eine gemeinsame Projektdatenbank, die eine gute Steuerung aller am Vertriebsprozess beteiligten Parteien gestattet. Darüber hinaus finden weiterhin systematisch Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahmen statt, die auch den Endkunden eine gute Qualität durch die sie betreuenden Partner sichern.

Mit der intensivierten Branchenorientierung gelingt es EASY immer mehr, sich von einem reinen Softwarehersteller zu einem Lösungsanbieter zu entwickeln. Dabei spielt der verstärkte Direktvertrieb eine entscheidende Rolle. Gleiches gilt natürlich für die Partner, die sowohl durch geografische Nähe als auch durch Branchenkenntnis dafür sorgen, dass kompetente Beratung, Installation und Betreuung einen optimalen Einsatz der EASY-Produktplattform gewährleisten.

Kommunikation & Marketing

EASY bietet seinen Partnern bei Messen und anderen Veranstaltungen eine gute Basis für gemeinsame Auftritte und Kundenakquise.

Neben dem PartnerNet, das als geschützter Bereich für den indirekten Kanal eingerichtet wurde, ist inzwischen zusätzlich das CustomerNet entstanden, in dem Bestandskunden sich zeitnah über alle relevanten Themen bei EASY informieren können.

Unter dem Motto »Partner, Kunden, Lösungen« zeigt EASY auch nach außen, dass die Ausrichtung sich nicht allein an der Herstellung guter Produkte orientiert, sondern die Einbindung in Unternehmensabläufe und vorhandene Infrastruktur im Sinne der Kunden ernst genommen wird. Nutzenargumente und die schnelle Umsetzung der Investitionen in Produktivität stehen im Vordergrund. Mit dieser mittel- und langfristigen Strategie besitzt EASY beste Chancen, ihre Marktposition zu festigen und auszubauen.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2002 waren im EASY-Konzern 154 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. (31. Dezember 2001: 323) Der Rückgang ist eine Folge des laufenden Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramms. Ziel ist es, qualifizierte Mitarbeiter trotz des umfassenden Stellenabbaus im Unternehmen zu halten.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Klaus C. Plönzke, seit dem 20. März 1999 Vorsitzender des Aufsichtsrates, ist zum 30. September 2002 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Bernd Bischoff, seit dem 02. März 2001 Mitglied des Aufsichtsrates, ist zum 15. September 2002 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 23. September 2002 wurde Herr Dr. Hans Gummert in den Aufsichtsrat berufen. Mit Wirkung zum 07. Oktober 2002 wurde Herr Manfred A. Wagner als Vorsitzender in den Aufsichtsrat berufen.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Herr Jörg Michael Pläsker, seit dem 25. August 1998 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. Juli 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Michael Kaiser, seit dem 01. Juni 2001 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 09. August 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Markus Hanisch, seit dem 25. August 1998 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. August 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dirk Vollmering, seit dem 25. August 1998 Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. August 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dr. Peter Felden, seit dem 12. August 2002 Interims-Mitglied des Vorstandes, ist mit Wirkung zum 31. Oktober 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2002 wurde Herr Rainer Schulz als Mitglied des Vorstandes bestellt. Seit dem 01. November 2002 ist Herr Rainer Schulz Alleinvorstand.

Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken für unser Unternehmen ergeben sich aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel den Geschäftsverlauf beeinflussen. Die wesentlichen Einflüsse für künftige Erfolge sind die Entwicklung marktgerechter Produkte und ein schlagkräftiges Vertriebskonzept.

Produkt Risiken begegnet EASY mit intensiven Qualitätstest vor Auslieferung einer neuen Version sowie dem Ausbau der Schulungsprogramme für Kunden, Mitarbeiter und Vertriebspartner.

Obwohl durch die Forderungsverzichte und Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der zwei Tochtergesellschaften außerordentliche Erträge von 10,7 Mio. € erzielt worden sind, hat sich die Vermögenslage der EASY durch die hohen operativen Verluste und außerordentlichen Aufwendungen erheblich verschlechtert. Zum 31. Dezember 2002 wird ein negatives bilanzielles Eigenkapital von 1,25 Mio. € ausgewiesen, welches durch stille Reserven in den Software-Entwicklungskosten nicht zu einer tatsächlichen Überschuldung führt.

In Abhängigkeit von der konjunkturellen und branchenmäßigen Entwicklung bestehen insbesondere beträchtliche Umsatz- und Ergebnisrisiken, die unter Umständen trotz laufender Kostenreduzierungsmaßnahmen nicht vollständig kompensiert werden können. Unsere Software-Pflegeumsätze waren in den zwei vergangenen Krisenjahren sehr stabil, somit gehen wir bei dem bestehenden hohen Vertragsbestand auch in Zukunft davon aus, dass wir in diesem Bereich wie bisher unsere Planung erreichen. Unsere Planung eines insgesamt ausgeglichenen Ergebnisses in 2003 basiert auf der dargestellten Neuausrichtung des Vertriebs, einem beträchtlichen Abbau der Lagerbestände bei den Partnern in 2002 sowie gewissen Planungsreserven bei den Kosten.

Unsere Eigenkapitalsituation hat sich durch die hohen Software-Pflegeumsätze im 1. Quartal 2003 bereits deutlich verbessert. In den folgenden 2. und 3. Quartalen werden dagegen Verluste erwartet. Im weiteren Verlauf des Jahres 2003 wird durch die stille Reserve bei den Software-Entwicklungskosten, die insbesondere aus den beträchtlichen Deckungsbeiträgen bei der Software-Pflege resultiert, unserer Einschätzung nach eine tatsächliche Überschuldung der Aktiengesellschaft vermieden. Des weiteren gehen wir davon aus, dass sich wiederum zum 1. Quartal 2004 die Eigenkapitalsituation durch die angeführten Software-Pflegeumsätze verbessert.

Auf Basis der von der finanzierenden Bank zumindest bis zum 30. Dezember 2003 zugesagten Kreditlinie, die durch eine gesamt- und selbstschuldnerische Bürgschaft (2,7 Mio. € bis zumindest 31. Dezember 2003) einer Aktionärsgruppe und durch weitere Assets gesichert ist, den bisher in der Krise von der angeführten Aktionärsgruppe gewährten Darlehen sowie der der Bank vorliegenden detaillierten Finanzplanung, ist die Liquidität voraussichtlich gesichert. Wesentliche stille Reserven, aus denen zukünftig Liquidität generiert werden könnte, bestehen nicht. Dies hätte zur Folge, dass bei wesentlichen negativen Planabweichungen die EASY SOFTWARE AG wegen drohender Zahlungsunfähigkeiten in seiner Existenz gefährdet wäre, sofern die bis zum 30. Dezember 2003 bestehenden Kreditlinien und Bürgschaften nicht über diesen Zeitpunkt hinaus verlängert werden.

Corporate Governance

Die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inkl. Abweichungen wurden den Aktionären durch Eintrag in die EASY-Internetseiten dauerhaft zugänglich gemacht.

Sonstige Angaben

Wie bereits in unserem Quartalsbericht zum zweiten Quartal 2002 berichtet, ist eine im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 im Zusammenhang mit der Einschätzung der Risiken bei der EASY Solutions AG, Dortmund, gebildete Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von 972 T€ nicht mehr erforderlich und wird in diesem Jahresabschluss in voller Höhe aufgelöst (außerordentliche Erträge).

Ende des zweiten Quartals 2002 hatte sich herausgestellt, dass mit zwei Distributoren in 2001 Rückgaberechte vereinbart worden sind, die Umsätze der Jahre 2001 und 2000 betreffen. Somit hätten im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 Umsatzerlöse mit den betreffenden Debitoren storniert sowie eine Rückstellung gebildet werden müssen. Die Rückgaberechte sind von den Distributoren nicht ausgeübt worden. Im Rahmen der Neuausrichtung der EASY SOFTWARE AG, insbesondere des Vertriebs, haben wir den betreffenden Distributoren Gutschriften von 1.071 T€ erteilt (außerordentliche Aufwendungen). Mit den beiden Distributoren haben wir in 2002 ein beträchtliches Softwarelizenzgeschäft abgewickelt und erwarten für 2003 eine positive Umsatzentwicklung.

Ausblick

Marktbeobachter rechnen damit, dass die Nachfrage für Software und Dienstleistungen im Bereich der Dokumentenverwaltung und Archivierung langfristig wieder steigen wird und somit der Markt attraktiv bleibt. Durch die vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass das zur Zeit negative Eigenkapital mittelfristig wieder hergestellt werden kann.

Nachtragsbericht

Mit Notarvertrag vom 09.04.2003 wurden die von der EASY SOFTWARE AG gehaltenen Anteile von 73 % an der EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Wien, an die Altgesellschafter Hans Kirschner, Monika Kirschner und Blasius Leitner im Rahmen der Rückabwicklung des seinerzeit abgeschlossenen Kauf- und Einbringungsvertrages zurückgegeben. Das Rückzahlungsentgelt beläuft sich, abhängig vom Zahlungszeitpunkt, auf eine Summe zwischen 177.182,86 € und 250.774,28 € sowie 54.612 Stück Aktien der EASY SOFTWARE AG.

Konzernbilanz (HGB)

Aktiva

Angaben in T€	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
I. Anlagevermögen			
1.) Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	2.541	4.282
2.) Sachanlagen	(2)	1.399	2.385
3.) Finanzanlagen	(3)	37	37
Anlagevermögen		3.978	6.704
II. Umlaufvermögen			
1.) Vorräte	(4)	559	2.119
2.) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	4.639	18.670
3.) Wertpapiere	(6)	291	315
4.) Flüssige Mittel	(7)	398	381
Umlaufvermögen		5.887	21.485
III. Rechnungsabgrenzungsposten		328	377
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.244	
		11.437	28.566

Passiva

Angaben in T€	Anhang	31.12.2002	31.12.2001
I. Eigenkapital	(8)	0	4.056
II. Rückstellungen	(9)	2.508	3.230
III. Verbindlichkeiten	(10)	8.921	21.172
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		8	108
		11.437	28.566

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002

Angaben in T€	Anhang	2002	2001
Umsatzerlöse	(11)	28.790	34.692
Sonstige betriebliche Erträge		297	1.161
Gesamtleistung		29.087	35.853
Materialaufwand		8.436	12.839
Rohergebnis		20.651	23.014
Personalaufwand	(12)	14.129	19.147
Abschreibungen	(13)	2.131	2.252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	13.341	17.639
Betriebsergebnis		-8.950	-16.024
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(15)	211	1.182
Zinsergebnis	(16)	-1.049	-500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-10.210	-17.706
Außerordentliches Ergebnis	(17)	5.250	-11.995
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(18)	167	-70
Sonstige Steuern	(19)	77	152
Jahresfehlbetrag		-5.204	-29.783
Gewinnanteil andere Gesellschafter		4	-101
Konzernverlust		-5.208	-29.682
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		24	312
Verlustvortrag		29.014	-356
Bilanzverlust		-34.198	-29.014

Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigene Anteile	Gesamt
Vortrag zum 1. Januar 2002	5.403	27.221	35	-29.014	315	3.960
Entnahme	0	0	0	0	-24	-24
Zuführung	0	0	0	24	0	24
Jahresergebnis	0	0	0	-5.204	0	-5.204
Veränderung Minderheitenanteile	0	0	0	-4	0	-4
Stand am 31. Dezember 2002	5.403	27.221	35	-34.198	291	-1.248

Entwicklung des Anlagenvermögens (erweiterte Bruttodarstellung) der EASY SOFTWARE AG

Angaben in T€	Vortrag 01.01.2002	Anschaffungs- u. Herstellungskosten			Stand zum 31.12.2002
		Zugänge/ Abgänge Kon-Kreis	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.871	-301	61	289	2.342
2. Firmenwert	9.442	-98	18	4.890	4.472
	12.313	-399	79	5.179	6.814
II. Sachanlagen					
1. Einbauten in fremde Grundstücke	809	-10	37	360	476
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.577	-735	205	801	2.246
3. Geleistete Anzahlungen	26	-	-	26	-
	4.412	-745	242	1.187	2.722
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere	39	-4	4	-	39
	39	-4	4	-	39
	16.764	-1.148	325	6.366	9.575

Vortrag zum 01.01.2002	Kumulierte Abschreibungen			Abschrei- bungen 31.12.2002	Buchwerte	
	Zugänge/ Abgänge Kon-Kreis	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge		Buchwert 31.12.2002	Buchwert 31.12.2001
1.178	-163	749	230	1.534	808	1.693
6.853	-36	801	4.879	2.739	1.733	2.589
8.031	-199	1.550	5.109	4.273	2.541	4.282
138	-3	72	121	86	390	671
1.889	-468	509	693	1.237	1.009	1.688
-	-	-	-	-	-	26
2.027	-471	581	814	1.323	1.399	2.385
2	-	-	-	2	37	37
2	-	-	-	2	37	37
10.060	-670	2.131	5.923	5.598	3.977	6.704

Segmentbericht zum 31.12.2002

Angaben in T€	Konzern	Segment ScanOptic GmbH	Konzern ohne Segment
Umsatzerlöse	28.790	9.570	19.220
Gesamtleistung	28.790	9.570	19.220
sonstige betriebliche Erträge	297	45	252
Materialaufwand	8.436	7.052	1.384
Rohergebnis	20.651	2.563	18.088
Personalaufwand	14.129	1.183	12.946
Abschreibungen	2.131	74	2.057
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.148	1.069	12.079
Zinsertrag	88	14	74
Abschreibungen auf Finanzanlagen	211	0	211
Zinsaufwand	1.137	52	1.085
Außerordentliche Erträge	10.451	0	10.451
Außerordentliche Aufwendungen	5.394	0	5.394
Steuern vom Ertrag	167	79	88
sonstige Steuern	77	15	62
Jahresfehlbetrag	-5.204	105	-5.309

Die ScanOptic GmbH betrieb das Hardwaregeschäft bis zur Entkonsolidierung zum 31. Oktober 2002.

Konzern-Kapitalflussrechnung (HGB)¹⁾ für das Geschäftsjahr 2002

Angaben in T€	2002
1. Jahresfehlbetrag	-5.208
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.122
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-81
Erträge aus Forderungsverzichten im Rahmen der Sanierung	-6.063
2. Cash-Flow nach DVFA/SG	-9.230
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-642
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	290
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-2.243
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	15.663
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.318
3. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-480
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2.362
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-284
4. Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	2.078
Rückzahlungen von Darlehensverbindlichkeiten	-237
Abgang Anteile fremder Gesellschafter	-92
Abgang aus Konsolidierungskreis	478
5. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	149
6. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.747
7. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-4.930
8. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-3.183

¹⁾ Da lediglich der Vorjahresabschluss pro forma auf HGB umgestellt worden ist, kann eine Kapitalflussrechnung für 2001 nicht dargestellt werden.

Anhang für das Geschäftsjahr 2002

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2002 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die EASY SOFTWARE AG hat zum 31.12.2002 einen Konzernabschluss nach HGB aufgestellt. Um einen Vorjahresvergleich aussagekräftig zu gestalten wurde zum 31.12.2001 ein als ob Konzernabschluss nach HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Die Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Konsolidierungskreis

Neben der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, als Mutterunternehmen wurden gemäß den Grundsätzen des HGB folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Gesellschaft	Anteil am Kapital (%)
ScanOptic Gesellschaft für Scanner- und optische Speichertechnologie mbH, Mülheim an der Ruhr ³⁾	92
ScanOptic Benelux B.V., Lelystad ³⁾	47
ScanOptic Schweiz GmbH, Zürich ³⁾	51
EASY SOFTWARE S.A.S., Paris ⁴⁾	100
ZERES GmbH, Zentrum für elektronische Ressourcen europäischer Sprachen, Mülheim ¹⁾	100
EASY Solutions AG, Dortmund ²⁾	80
EASY SOLUTIONS GmbH, Mülheim	100
myEASY.de GmbH, Mülheim	100
EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Wien	73
EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Salzburg	70

¹⁾ Mit Wirkung zum 01. Januar 2002 wurden die restlichen Anteile an der ZERES GmbH in Höhe von 16,67 % zu einem Kaufpreis von 1,00 € erworben.

²⁾ Aufgrund der Vereinbarung vom 30.06.2002 wurde die Beteiligung von 80 % der EASY Solutions AG, Dortmund mit Wirkung zum 30.06.2002 an Herrn Uwe Kühling und Herrn Peter Mautsch veräußert. Der Veräußerungspreis beläuft sich auf 255.645,94 € sowie 210.260 Stück Aktien der EASY SOFTWARE AG. Die EASY Solutions AG wurde zum 30.06.2002 entkonsolidiert. Das Halbjahresergebnis der EASY Solutions AG, Dortmund in Höhe von 2.939,07 € ist im Konzernergebnis zum 31.12.2002 enthalten.

³⁾ Die ScanOptic Gesellschaft für Scanner- und Optische Speichertechnologie mbH, Mülheim an der Ruhr wurde mit ihren Tochtergesellschaften ScanOptic Benelux B.V, Lelystad und ScanOptic Schweiz GmbH, Zürich mit Wirkung zum 31.10.2002 an die DICOM Holdings International Ltd., Hampshire, UK veräußert. Der Veräußerungspreis beläuft sich auf 2.760 T€. Die ScanOptic GmbH wurde zum 31.10.2002 entkonsolidiert. Das Ergebnis für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis zum 31.10.2002 in Höhe von 104.759,20 € ist im Konzernergebnis zum 31.12.2002 enthalten.

⁴⁾ Die EASY SOFTWARE S.A.S., Paris befindet sich seit dem 01.07.2002 in Insolvenz. Aufgrund des einzuleitenden Insolvenzverfahren wurde die EASY SOFTWARE S.A.S mit Wirkung zum 30.06.2002 entkonsolidiert. Das Ergebnis der EASY SOFTWARE S.A.S., Paris für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis zum 30.06.2002 in Höhe von 134.826,62 € ist im Konzernergebnis zum 31.12.2002 enthalten.

Konsolidierungsgrundsätze und Stichtag

Die Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) erfolgt nach der Buchwertmethode. Unternehmen, die im Geschäftsjahr veräußert wurden, wurden in den Konzernabschluss bis zum Tag der Veräußerung mit einbezogen.

Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Gesamtaufpreisen und dem anteiligen Eigenkapital wurde als Goodwill aktiviert und planmäßig über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht. Nach Überprüfung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens hat die EASY SOFTWARE AG außerplanmäßige Abschreibungen auf die Firmenwerte der Tochtergesellschaften vorgenommen, so dass lediglich bei der EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Salzburg, ein Buchwert von 352 T€ besteht.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Anteile anderer Gesellschafter wurden gesondert ausgewiesen. Der Konzernabschlussstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31. Dezember. Die EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Wien, hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni. Die Gesellschaft hat zum Zwecke der Konsolidierung auf den 31. Dezember 2002 einen Zwischenabschluss auf den 31. Dezember 2002 erstellt. Die EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Salzburg, hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. März bis zum 28. Februar. Die Gesellschaft hat zum Zweck der Konsolidierung auf den 31. Dezember 2002 einen Zwischenabschluss auf den 31. Dezember 2002 erstellt. Da alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in € bilanzieren, ist eine Währungsumrechnung nicht erforderlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Firmenwert wird über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig im Wesentlichen anhand der linearen Methode entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens wird die Jahresabschreibung pro rata temporis verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum gewogenen Durchschnittswert. Für ungängige Vorräte wurde ein Bewertungsabschlag von 5 % durchgeführt.

Forderungen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Die Rechnungen wurden ausschließlich in € und CHF fakturiert. Erkennbaren Risiken wurde durch zusätzliche Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine angemessene Pauschalwertberichtigung für den erwarteten Forderungsausfall.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Diese wurden zum Nennwert angesetzt.

Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte zum niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß § 6a EStG (Zins 6 %) auf Basis der neuen Richttafeln 1998 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Umrechnungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzerläuterungen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB sind gesondert im Anlagenspiegel dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Softwareprogramme.

(2) Sachanlagen

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von Hardware, Fahrzeugen und Büroeinrichtungen.

(3) Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich Wertpapiere für die Abfertigungsrückstellung der EASY Solutions Archivierungs- und Informationssysteme GmbH, Wien.

(4) Vorräte

Unter Vorräte werden Produktlizenzen als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (222 T€) sowie Waren (337 T€) ausgewiesen. Für ungängige Waren wurde ein Bewertungsabschlag von 5 % vorgenommen.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.217	15.960
Sonstige Vermögensgegenstände	1.422	2.710
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(399)	(340)
	4.639	18.670

Bei den Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung zur Absicherung der Pensionszusage, die bei der Zürich Agrippina Lebensversicherung AG abgeschlossen ist.

(6) Wertpapiere

In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31.10.2001 eigene Aktien der Gesellschaft zu Preisen, die den durchschnittlichen Einheitskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den jeweils drei vorangegangenen Börsentagen nicht um mehr als 5 % übersteigen, zu kaufen, oder um mehr als 5 % unterschreiten, zu verkaufen. Die zeitliche Befristung gilt nur für den Erwerb, nicht für das Halten der Aktie. Dabei darf der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien 10 von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft in der Zeit vom 27. November 2000 bis zum 31. Oktober 2001 insgesamt 116.190 Aktien oder 2,15 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 13,85 € erworben.

Mit Vertrag vom 30. Juni 2002 wurde die Beteiligung von 80 % an der EASY Solutions AG, Dortmund, im Rahmen der Rückabwicklung des seinerzeit abgeschlossenen Kauf- und Einbringungsvertrages zurückgegeben. Ein Teil des Rückzahlungsentgelds wurde in 210.260

Aktien der EASY SOFTWARE AG erbracht. Somit hat die EASY SOFTWARE AG weitere 210.260 Stück ihrer eigenen Aktien erworben. Die EASY SOFTWARE AG hält nunmehr insgesamt 326.450 Aktien oder 6,04 % des Grundkapitals.

(7) Flüssige Mittel

In dem Bilanzposten sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände ausgewiesen.

(8) Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Gezeichnetes Kapital	5.403	5.403
Kapitalrücklage	27.221	27.221
Gewinnrücklagen	326	350
Ausgleichsposten für Anteile anderer	4	96
Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-32.954	-29.014
	0	4.056

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.403.000 €. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 1,00 € je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2003 einmalig oder mehrfach um bis zu 1.100.000 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2000 wurde das bedingte Kapital von 300.000 € auf 500.000 €, eingeteilt in 500.000 Stückaktien, bedingt erhöht.

Die Gewinnrücklagen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
gesetzliche Rücklagen	35	35
Rücklage für eigene Anteile	291	315
	326	350

Die Rücklage für eigene Anteile entwickelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Vortrag zum 01. Januar	315	627
Einstellung in den Bilanzgewinn	24	312
Stand zum 31. Dezember	291	315

Der Bilanzverlust entwickelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Jahresfehlbetrag	-5.208	-29.682
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-29.014	356
Entnahme bzw. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	24	312
Nicht zum Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.244	0
Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-32.954	-29.014

(9) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2002	31.12.2001
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	217	298
Steuerrückstellungen	0	50
Sonstige Rückstellungen	2.291	2.882
	2.508	3.230

Die Pensionsrückstellungen wurden für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder gebildet. Die sonstigen Rückstellungen sind gebildet für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Schwerbehindertenausgleichsabgabe, Urlaubskosten, Jahresabschluß- und Prüfungskosten sowie für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und Drohverlustrückstellungen.

(10) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen aus folgenden Posten:

Angaben in T€	31.12.2002	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	31.12.2001
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.281	6.281	14.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.556	1.556	4.143
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.084	1.084	2.719
	8.921	8.921	21.172

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 259 T€ (Vorjahr 535 T€) und Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 194 T€ (Vorjahr 376 T€) sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern Herrn Manfred A. Wagner in Höhe von 235 T€ (Vorjahr 0 T€) und der RS Consulting GmbH in Höhe von 235 T€ (Vorjahr 0 T€).

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse an der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von 183 T€ (Vorjahr 0 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in T€	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Miete	4.048	597	2.292	1.159
Leasing	880	562	318	0
	4.928	1.159	2.610	1.159

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, gegliedert nach Umsatzarten, zeigen folgendes Bild:

	2002	2001
	%	%
Software	25	33
Dienstleistungen	44	30
Hardware	31	30
Sonstiges	0	7
	100	100

(12) Personalaufwand

Der Personalaufwand ermittelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Gehälter	12.072	16.121
Soziale Abgaben	2.024	2.998
Aufwendungen für Altersversorgung	33	28
	14.129	19.147

Im Geschäftsjahr 2002 wurden durchschnittlich 215 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 358). Der Vorstand bestand in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 2002 aus vier Personen, in der Zeit vom 1. August 2002 bis 31. August 2002 aus drei Personen, in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Oktober 2002 aus zwei Personen und seit dem 1. November 2002 aus einer Person. Die Gesamtbezüge des Vorstandes haben in 2002 556 T€ betragen. Der Aufsichtsrat besteht aus 3 Personen. Die anteiligen Bezüge für 2002 betragen 10 T€.

(13) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel ersichtlich. Geringwertige Anlagegüter wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben. Durch die Verkürzung der Restnutzungsdauer auf zwei Jahre für die SAP-Software sowie für einen IBM-Rechner ergibt sich eine außerplanmäßige Abschreibung im Kalenderjahr 2002 in Höhe von 100 T€.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten, Kosten des Fuhrparks, Werbekosten, Vertriebskosten, Telekommunikationskosten und sonstige Beratungskosten.

(15) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten einen Bewertungsabschlag auf eigene Anteile in Höhe von 211 T€ (Vorjahr 1.182 T€).

(16) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ermittelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Zinsen und ähnliche Erträge	88	270
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.137	770
	-1.049	-500

(17) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis ermittelt sich wie folgt:

Angaben in T€	2002	2001
Außerordentlicher Ertrag	10.674	52
Außerordentlicher Aufwand	5.424	12.047
	5.250	-11.995

Der außerordentliche Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2002
Erträge im Rahmen der finanziellen Sarnierung	6.063
Veräußerung ScanOptic GmbH	2.760
Veräußerung EASY Solutions AG	443
Auflösung Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	971
Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Entkonsolidierungen	437
	10.674

Der außerordentliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2002
EASY S.A.S (Zuführung zur Rückstellung)	457
EASY Plc. (UK) (Ausbuchung, Wertberichtigung, Abschreibung)	945
Gutschriften bzw. Ausbuchungen von Commitments	3.099
Abfindungen	480
Übrige (u.a. Entkonsolidierung)	443
	5.424

Angaben in T€	2001
Außerplanmäßige Abschreibungen der Firmenwerte	5.805
Abschreibungen der Forderungen an EASY USA und UK	4.931
Sonstiges	1.311
	12.047

(18) Steuern vom Einkommen und Ertrag

folgende Steuern vom Einkommen und Ertrag haben den Gewinn gemindert:

Angaben in T€	2002	2001
Körperschaftsteuer	96	-176
Solidaritätszuschlag	6	-4
Gewerbesteuer	65	110
	167	-70

(19) sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Lohn- und Umsatzsteuern aus dem Personalbereich in Höhe von 57 T€ sowie Kfz-Steuern in Höhe von 20 T€.

Sonstige Angaben

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben wir abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Ergänzende Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Vorstand

Rainer Schulz	(seit 01.10.2002)
Dr. Peter Felden	(12.08.2002 – 31.10.2002)
Markus Hanisch	(bis 31.08.2002)
Michael Kaiser	(bis 09.08.2002)
Jörg Michael Pläsker	(bis 31.07.2002)
Dirk Vollmering	(bis 31.08.2002)

Aufsichtsrat

Dr. Hans Gummert (seit 23.09.2002)
Rechtsanwalt HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK, Düsseldorf

Dr.-Ing. Andreas J. Ness (seit 19.03.2002)
Geschäftsführer Ness Wärmetechnik GmbH, Remshalden

Manfred A. Wagner (seit 07.10.2002)
–Vorsitzender –
Unternehmer, Oberhausen

Bernd Bischoff (bis 15.09.2002)
Jörg Enaux (bis 08.02.2002)
Klaus C. Plönzke (bis 30.09.2002)

Mülheim an der Ruhr, im Mai 2003



Rainer Schulz

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt »Risiken der künftigen Entwicklung« ausgeführt, dass bei wesentlichen negativen Planabweichungen der Konzern wegen drohender Zahlungsunfähigkeit in seiner Existenz gefährdet wäre, sofern die bis zum 30. Dezember 2003 bestehenden Kreditlinien und Bürgschaften nicht über diesen Zeitpunkt hinaus verlängert werden.

Köln, im Mai 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kramp)
Wirtschaftsprüfer

(Demerath)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Tätigkeit des Vorstands haben wir überwacht und beratend begleitet. In gemeinsamen Sitzungen sowie zusätzlichen Einzelbesprechungen informierte der Vorstand das Gremium ausführlich über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie den Geschäftsverlauf. Ausschüsse wurden nicht einberufen. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung bedurften, sind vom Aufsichtsrat geprüft, erörtert und verabschiedet worden. Hierzu gehörte der Verkauf der Mehrheitsanteile der ScanOptic Gesellschaft für Scanner- und Optische Speichertechnologie mbH und der Segmentwechsel vom Neuen Markt zum geregelten Markt.

Gegenstand der Beratungen waren die wirtschaftliche Lage, die strategische Ausrichtung und Entwicklungsperspektiven des Konzerns zuzüglich seiner Beteiligungsgesellschaften.

Die Buchführung, der Konzernabschluss nach HGB, der Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht sind durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestimmten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Jahresabschluss und Lagebericht – jeweils sowohl die AG als auch den Konzern betreffend – sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. In der Bilanzsitzung wurden die Unterlagen im Anschluss an den Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Den Jahresabschluss und Lagebericht – für die AG und den Konzern – haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung stimmen wir zu. Somit ist der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss gebilligt und festgestellt.

Mülheim an der Ruhr, im Mai 2003

Für den Aufsichtsrat



Manfred A. Wagner

Die Corporate Governance Erklärung der EASY SOFTWARE AG

Für die EASY SOFTWARE AG hat gute Corporate Governance einen hohen Stellenwert. Diese ist Basis für eine effiziente Unternehmensleitung und Grundlage für das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex, den die Regierungskommission am 26.02.2002 veröffentlicht hat, enthält gesetzliche Vorschriften, Empfehlungen und Anregungen als Leitbild zur transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Die gesetzlichen Vorschriften sind geltendes Recht und bereits deshalb verbindlich. Die Empfehlungen und Anregungen greifen national wie auch international übliche Corporate Governance-Standards auf, die nicht obligatorisch zu befolgen sind; eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen sind jedoch

in der jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG offen zu legen. Die Entsprechenserklärung unterliegt der Überprüfung durch den von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer.

Die EASY SOFTWARE AG entspricht den Empfehlungen des Kodex mit nur wenigen Abweichungen, die im Wesentlichen auf der Größe des Unternehmens und seiner Organe beruhen.

Falls Sie über den Geschäftsbericht hinaus mehr zu EASY erfahren wollen, empfehlen wir Ihnen unsere Homepage. Unter www.easy.de finden Sie hier zum Beispiel die Pressemitteilungen, das EASY Magazin »index«, Neuigkeiten rund um das Unternehmen und einen Investor-Relations-Bereich, der ausführlich über die Aktie informiert. Mit dazu gehört ein Info-Service, der Ihnen die Möglichkeit bietet, Informationen regelmäßig per Fax oder Mail zu beziehen.

Wenn Sie uns direkt erreichen möchten, wenden Sie sich bitte an die

EASY SOFTWARE AG
Am Hauptbahnhof 4
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel: +49 (0)208.45 016-0
Fax: +49 (0)208.45 016-90
E-Mail: information@easy.de
Internet: www.easy.de

Dieser Geschäftsbericht enthält auf die Zukunft gerichtete, vorausschauende Aussagen. Sie beruhen auf fundierten Annahmen und Einschätzungen der EASY SOFTWARE AG und sind aus heutiger Sicht realistisch. Dass sich die Aussagen auch künftig als richtig erweisen, lässt sich nicht garantieren. Da die zugrunde liegenden Erwartungen durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Eine Verpflichtung, die vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren, übernimmt die EASY SOFTWARE AG nicht.

Alle genannten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Herausgeber/Realisation: EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr



EASY SOFTWARE AG
SOFTWARE FOR DOCUMENTS

Am Hauptbahnhof 4 • D-45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel: +49 (0)208.45016-0 • Fax: +49 (0)208.45016-90
E-Mail: information@easy.de • Internet: www.easy.de